

# ICH UND DU – DU UND ICH

SCHÜLER DES SCHILLERGYMNASIUMS UND DER  
UPPENBERGSCHULE IM DIALOG



**Friedhelm Brockhausen**,  
Schulleiter, Uppenbergschule  
Kompetenzzentrum  
sonderpädagogische Förderung,  
Münster

Mit der Teilnahme am Schulversuch „Kompetenzzentrum sonderpädagogische Förderung“ bietet sich der Uppenbergschule die große Gelegenheit, die bereits seit vielen Jahren praktizierte Integration ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere mit den Hauptschulen, auf eine neue Basis zu stellen.

Mehr wohnortnahe, individuell-integrative Förderung statt Ausgrenzung ist jetzt das Ziel. Die Sonderpädagogik geht zu den Kindern, nicht die Kinder zu den Sonderpädagogen, durch Beratung, Diagnose, Förderung und Unterricht. Unterstützungsangebote schulischer und außerschulischer Art, Bündelung und Vernetzung von Kompetenzen sind jetzt die Schwerpunkte.

Zur Integration unserer Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den neu gebildeten integrativen Lerngruppen des Schillergymnasiums kommt durch die Projek-

tideen und ihre Umsetzung von Frau Katrin Schnieders und Robert Sabanovic eine neue Dimension hinzu: Unserer vielen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erfahren ihre Wurzeln, trauen sich in neue Lern- und Lebenswelten, erleben Gemeinschaft, aus Teilnahme wird Teilhabe: Inklusion!

Dem Video-Projekt „Mein rechter, rechter Platz ist frei“ und dem Performancefilm-Projekt „Der Traum meiner Zukunft“, die mit einer internationalen Begegnung in Marseille abgeschlossen wurden, folgte die erste gemeinsame Arbeit mit Schülerinnen und Schülern des Schillergymnasiums „Jugendliche im interkulturellen Dialog – Roma in Münster“. Über das neue Gemeinschaftsprojekt „Ich und Du - Du und Ich. Schüler des Schillergymnasiums und der Uppenbergschule im Dialog“ berichtet in eindrucksvoller Weise das vorliegende Heft und der Film.

**Ulrich Gottschalk**, Schulleiter  
Schillergymnasium Münster

Als wir uns am Schillergymnasium dafür entschieden haben, eine integrative Lerngruppe pro Jahrgang zu bilden, hatte das viele Gründe. Als UNESCO-Projekt-Schule wollten wir natürlich beim UNESCO-Projekt Inklusion mitmachen. Auch versprachen wir uns bei der Aufnahme von Kindern mit dem Förderbedarf Lernen viele neue Anregungen für unseren Unterricht und für die Unterrichtsentwicklung am Schillergymnasium. Dass die Uppenbergschule im Bereich der Inklusion nun unsere Partnerschule wurde, hatte zunächst rein pragmatische und organisatorische Gründe. Das Projektteam der Uppenbergschule und Herr Lammen vom Schillergymnasium zeigen mit dieser Broschüre und der DVD in beeindruckender Weise, dass die Partnerschaft der beiden Schulen auch für Unterrichtszwecke genutzt werden kann. Die Idee, die unterschiedlichen Lebensumstände der Schülerinnen und Schüler beider Schulen von diesen selbst ge-

meinsam erkunden und darstellen zu lassen, kann mit dem hier vorliegenden Ergebnis nur als gelungen bezeichnet werden. Das Projektteam mit Katrin Schnieders und Robert Sabanovic (für die Uppenbergschule) und Christoph Lammen und Charlotte Rönchen (für das Schillergymnasium) machen mit Ihren Schülerinnen und Schülern deutlich, dass der Inklusionsprozess für die unterschiedlichsten Schulformen viele neue Möglichkeiten eröffnet. Ich wünsche mir, dass dieses Produkt vielen Lehrkräften Mut macht, weitere kooperative Projekte beider Schulen durchzuführen.

**Robert Sabanovic**, Projektleiter  
und Tanztrainer

Ein paar Worte, die ich euch zu meiner Lebenssituation sagen möchte:

Langjährige drohende Abschiebung und Diskriminierung von Roma führen oft zu einer Ausgrenzung. Ich erlebe das in meinem Alltag in steigendem Maß. Abwertende Blicke und Kommentaren

„der Deutschen“ geben mir ein Gefühl als seien „wir Zigeuner“ Menschen dritter Klasse in dieser Gesellschaft.

Die Meinungen von Roma werden häufig nicht wahrgenommen, unsere Kultur, auch Kleidung und Auftreten, oft missverstanden. Wir verlieren unser Selbstbewusstsein und werden mutlos, weil uns in der Gesellschaft oft die Anerkennung fehlt.

Ich sehe mich als migrierten Deutschen, aber trotz langjährigem Aufenthalt in Deutschland habe ich immer noch eine Duldung (Aussetzung der Abschiebung / kein Aufenthaltstatus) für bestimmte Zeit und fühle mich nicht wahrgenommen.

Ich habe die Schule erfolgreich abgeschlossen und nach einer tanzpädagogischen Ausbildung zwei Tanzprojekte im Cactus- Jugendtheater begleitet. Thematisiert wurden Alltagssituation der Jugendlichen, Abschiebung, Kriminalität, Beruf und Kultur.

Die Projekte, z.B.: „Ich tanze, so schnell ich kann und ich tanze weiter“, waren sehr erfolgreich und öffneten manchem Besucher die Augen für die

Lebensrealität geduldeter Roma.

Durch diese Arbeit bekam ich einen intensiven Bezug zu den Jugendlichen, besonders den Roma.

Mit Katrin Schnieders (Dokumentarfilmerin, Videoaktivistin), Christoph Lammen (The Global Experience) und Elvira Ajvazi (Simultandolmetscherin und Kulturmittlerin in Münster) haben wir Projekte an der Uppenbergschule und am Schillergymnasium durchgeführt. Ziel war der gemeinsame Dialog und Austausch der SchülerInnen über die Lebenssituation der anderen – mit Respekt und ohne jeglichen Rassismus.

Ich freue mich, wenn wir hiermit einen Beitrag zu mehr Offenheit und Respekt im Leben mit einander in unserer Stadt, leisten können.

Mit lieben Grüßen  
Robert Sabanovic

### Machst du Sport? Welchen

**Alexandra:** Ich spiele Fußball im Verein.

**Mo:** Ich spiele Fußball, boxe und gehe ins Fitnessstudio.

**Ahmet:** Ich tanze Breakdance und Hip-Hop, weil mir das viel Spaß macht.

**Carl:** Ich spiele Ultimate Frisbee, weil es ein schnelles Spiel ist, das mich sehr fordert.

**Jana:** Ich reite, gehe schwimmen und jogge ein Mal die Woche, weil Sport mich auf andere Gedanken bringt.

**Gerrit:** Ich spiele Fußball, weil es ein Mannschaftssport ist und ich gerne mit andern zusammen spiele.



Chris und Ahmet

### Machst du Musik?

**Belma:** Ja, ich spiele Trompete.

**Mo:** Ich spiele Schlagzeug und Keyboard, außerdem singe ich.

**Julius:** Ich spiele E-Gitarre und klassische Gitarre.

**Philipp:** Ich spiele Klarinette im Orchester.

### Wie verbringst du deine Freizeit?

**Meryem:** Den größten Teil meiner Freizeit verbringe ich mit meinen Freunden gemeinsam.

**Tim:** Ich treff mich mit Freunden zum reden, Musik hören oder spielen.

**Thū Hien:** Als erstes mache ich meine Hausaufgaben und dann treffe ich mich mit Freunden oder schreibe meine eigenen Geschichten.

### Was ist dein Lieblingsbuch und wieso?

**Ademi:** Ich lese ab und zu im Koran.

**Sophie:** Mein Lieblingsbuch ist „Drachenjägerin“, weil es spannend ist, die Protagonistin sich in einer von Männern geführten Diktatur durchsetzt und ihre Ziele erreicht.

**Isabel:** Ich mag das Buch „Die Hütte“ am liebsten, weil es tiefgründig ist.

### Hast du einen Lieblingsfilm? Welchen und weshalb?

**Belma:** Am liebsten mag ich „Türkisch für Anfänger“ und „The Last Kiss.“

**Max S.:** Mein Lieblingsfilm ist „Avatar: Aufbruch nach Pandora,“ weil er toll animiert ist und mir der Planet sehr gut gefällt.

### Welche Musik hörst du am liebsten?

**Mo:** Am liebsten höre ich Hiphop, Remixes und Pop.

**Alex:** Ich finde vieles gut, zum Beispiel Cro.

**Julius:** Am liebsten mag ich Rock, Hard Rock und das, was in den Charts ist.

### Was ist dein Lieblingsspiel?

**Ahmet:** Mein Lieblingsspiel ist Call of Duty.

**Lucas:** Ich spiele gerne Ego-Shooter und Fifa, weil man es mit Freunden spielen kann.

**Sophie:** Ich spiele am liebsten Phase 10, weil man dabei richtig viel Spaß hat oder man sich richtig ärgert, noch schlimmer als bei Mensch-ärgere-dich-nicht.

### Wenn du einen Platz der Erde besuchen könntest, welcher wäre das?

**Ademi:** Ich würde gerne Brasilien besuchen, weil ich es für ein sehr schönes Land halte.

**Isabel:** Ich würde gerne einmal Hogwarts aus den Harry Potter-Geschichten besuchen.

**Beatrix:** Ich würde gerne einmal nach Afrika oder Amerika reisen, z.B. Ghana oder Guatemala, weil man da etwas ganz anderes sehen und erleben kann.

### Was sind deine Lieblingsfächer und warum?

**Chris:** Meine Lieblingsfächer sind Sport und Mathe. In Sport kann ich mich austoben und Mathe finde ich interessant.

**Philipp:** Meine Lieblingsfächer sind Sport und Englisch, weil ich Sprachen toll finde und aktiv bin.

**Ahmet:** Ich mag Musik am liebsten, weil es mein Hobby ist und ich es gut kann.

### Was für Projekte oder AGs gibt es an deiner Schule?

**Ahmet:** Bei uns gibt es Boxen, Mofa-Unterricht, Kochen, Werken, Fußball und Metallwerken.

**Isabel:** Es gibt z.B. das Projekt, an dem wir gerade arbeiten und es gibt z.B. die Ruder-AG, die Lego-AG,...

**Lukas:** Es gibt verschiedene Sport-AGs, Sprach-AGs und am Ende des Schuljahres gibt es die Projekt Woche.

**Jonas:** Bei uns kann man z.B. Töpfern, Rudern oder in die Roboter-AG gehen

### Wie lange bist du täglich in der Schule?

**Lennart:** Ich bin täglich zwischen 5 und 8 Stunden in der Schule.

**Ademi:** Ich bin 6 Stunden in der Schule.

### Wie sind die Lehrer in deiner Schule?

**Alexandra:** Die meisten Lehrer sind gut ein paar sind aber streng.

**Beatrix:** Es gibt viele die sich sehr für die Schule einsetzen aber auch welche die ich vom Typ her nicht so mag.

**Thū Hien:** Viele Lehrer die ich kenne sind sehr nett und der Unterricht bei ihnen macht sehr viel Spaß. Aber es gibt auch welche, die sehr leicht sauer werden und wollen, dass wir ruhig sind, obwohl es gar nicht laut ist.

### Gibt es in eurer Schule Übermittagsbetreuung?

**Ademi:** Ja, sie geht bis 16.00.

**Lucas:** Ja man kann in der Cafeteria Essen bekommen und es gibt auch Sportangebote.

**Tim:** Ja, sie umfasst Sport in der Turnhalle, Essen, Spiele mit den Kindern und Hausaufgabenbetreuung.

### Wie werdet ihr in der Schule auf den Beruf vorbereitet?

**Ahmet:** Es gibt drei Praktika, die wir machen: Eins in der achten Klasse, eins in der neunten und dann in der zehnten noch eins.

**Chris:** Es gibt ein Praktikum in der 8 Klasse und Berufsberatung in der Oberstufe.

**Max W.:** Es gibt ein Berufspraktikum in der 9 und in der 11 kann man ein weiteres, freiwilliges, Praktikum machen.

### Bist du in irgendwelchen Sozialen Netzwerken und wieso?

**Alexandra:** Ich bin bei Facebook, weil ich da mit meinen Freunden schreiben kann, die nicht in Deutschland wohnen.

**Gerrit:** Ich bin in keinem Sozialen Netzwerk angemeldet, weil ich wenig Zeit habe, um im Internet zu surfen.

**Jana S.:** Ja, bei Facebook und Skype, da ich auch von Zuhause aus Kontakt halten möchte und man sich z.B. über Hausaufgaben informieren kann.

### Wie lange benutzt du den Computer täglich?

**Meryem:** Ich bin am Tag zwei bis drei Stunden am Computer.

**Julius:** Ich benutze ihn ca. eine Stunde täglich.

**Thū Hien:** So ungefähr drei bis vier Stunden, das hängt davon ab, ob ich Hausaufgaben mache oder verabredet bin.

### Hast du jemals Cybermobbing mitgekriegt?

**Mohammed:** Ja, schon sehr oft.

**Jana G.:** Nein, zum Glück nicht.

**Chris:** Ich habe schon ein Mal mitbekommen, dass Leute bei den Kommentaren zu einem Bild gemobbt wurden, weil das Bild ihrer Meinung nach hässlich war.

### Welche Seiten benutzt du am häufigsten?

**Refat:** Am meisten nutze ich Facebook und Youtube.

**Isabel:** Facebook und Yahoo, weil ich immer mit meiner Austauschpartnerin maile. Außerdem nutze ich Youtube, um Musik zu hören.

**Anna:** Ich bin am häufigsten bei Facebook, Youtube und Wikipedia.



Lennart, Meryem, Joan



Jana S., Belma, Lucas, Max W.



Alexandra, Beatrix, Philipp, Alexander



Jana G., Jbo, Anna B., Charlotte und Gerrit



Katharina, Julius, Benjamin und Christoph

### Was ist dir wichtig in einer Freundschaft?

**Refat:** Ich finde es wichtig, dass man sich nicht anlügt du sich Vertrauen und Respekt entgegenbringt.

**Max S.:** In einer Freundschaft ist mir wichtig, dass man sich vertraut.

**Lucas:** Am wichtigsten finde ich Vertrauen und, dass man auch Spaß haben kann zusammen.

**Thū Hien:** Spaß zu haben und ein wenig verrückt zu sein sollte dabei sein, aber auch gegenseitiges Vertrauen.

### Wie wichtig sind dir Freunde?

**Mohammed:** Meine Freunde sind mir sehr wichtig, aber die Familie geht vor.

**Anna:** Freundschaft ist mir sehr wichtig, ich kann meinen Freunde meine Probleme erzählen und danach fühle ich mich meist besser.

### Wie sollte man sich Freunden gegenüber verhalten?

**Ademi:** Man sollte sich seinen Freunden gegenüber so verhalten, wie man selber gerne behandelt werden möchte.

**Beatrix:** Auch wenn man sich streitet, sollte man aufpassen den anderen nicht zu verletzen.

**Tim:** Seinen Freunden gegenüber sollte man sich nicht verstellen.

### Was unternimmst du mit deinen Freunden?

**Ahmet:** Wir gehen fußballspielen, shoppen oder breakdancen.

**Belma:** Wir gehen ins Kino, shoppen oder gerne auch schwimmen.

**Sophie:** Wir spielen, gehen in die Stadt, feiern oder backen gemeinsam.

**Alexander:** Meistens spielen wir Fußball.



Max und Tim

### Was hast du für eine Beziehung zu deinen Eltern?

**Ahmet:** Ich habe eine sehr gute Beziehung zu meinen Eltern.

**Chris:** Ich habe eine perfekte Beziehung zu meinen Eltern, ich habe die besten Eltern der Welt. Ein wenig unnormal ist, dass sie mir vor meinen Freunden überhaupt nicht peinlich sind.

**Alexander:** Meine Beziehung zu meinen Eltern ist eigentlich gut, ab und zu streiten wir uns aber auch.

### Und wie verstehst du dich mit deinen Geschwistern?

**Belma:** Manchmal streiten meine Schwester und ich uns, aber nicht wirklich häufig.

**Max W.:** Ich hab eine gute Beziehung zu meinem Bruder, auch wenn wir uns manchmal streiten.

### Unternehmt ihr mal mit der ganzen Familie etwas gemeinsam?

**Ademi:** Wir gehen oft ins Kino oder schwimmen.

**Philipp:** Hin und wieder gestalten wir einen gemeinsamen Familientag.

**Katharina:** Mit meinen Eltern unternehme ich eigentlich nichts. Mit meinem Bruder mache ich sehr viel, wir haben die gleichen Hobbies, spielen die gleichen Computerspiele und schauen die gleichen Filme. Meine Oma besuche ich auch sehr häufig, wir kommen zusammen und schauen fern.

### Welche Feiertage begeht ihr zuhause?

**Ademi:** Wir feiern Ramadan, Zuckerfest und Geburtstage. Die ganze Familie kommt dann zusammen.

**Gerrit:** Wir feiern Silvester und Neujahr, außerdem Weihnachten und Ostern, da treffen wir die ganze Familie. An meinem Geburtstag kommen immer meine Paten.

**Beatrix:** Wir feiern Weihnachten sehr groß mit der ganzen Familie und es gibt sehr viel zu essen. Ostern ist bei uns auch ein Fest, an dem wir sehr viel essen. An Geburtstagen gibt es Geschenke und das Essen, was sich das Geburtstagskind wünscht, außerdem kommen die Großeltern zu Besuch.

**Philipp:** Weihnachten feiern wir mit der Familie, an Allerheiligen gehen wir auf den Friedhof und an Silvester lassen wir es knallen. Außerdem feiern wir Geburtstage und Ostern.

### GlauBST du an Gott?

**Meryem:** Ja, natürlich!

**Chris:** Ich bin Agnostiker.

**Jana G.:** Ich glaube schon, dass da noch etwas ist, aber ich glaube nicht an Gott, wie er von der Kirche beschrieben wird.



Mohammed, Isabella

### Was überzeugt dich wirklich an deiner Religion?

**Refat:** Ich bin Muslim, mich überzeugt hierbei der Prophet und die Geschichte des Islams am meisten.

**Carl:** Am Christentum überzeugt mich am meisten, dass es eine Geschichte hat und es schon seit Jahrhunderten existiert.

**Philipp:** Ich finde die Bibel, die Geschichten von Jesus und auch den Glauben an ein Leben nach dem Tod überzeugend.

### Wie lebst du deinen Glauben?

**Mohammed:** Ich gehe in die Moschee.

**Refat:** Ich halte mich an die Gebote, gehe freitags in die Moschee und bete jeden Tag.

**Lucas:** Früher war ich Messdiener, heute gehe ich nur noch zu Weihnachten und an bestimmten weiteren Feiertagen in die Kirche.

### Engagierst du dich politisch?

**Belma:** Ja, ab und zu mal.

**Philipp:** Nein, noch engagiere ich mich nicht politisch, möchte das später aber gerne tun.

**Isabel:** Ich engagiere mich zwar nicht, Politik interessiert mich aber.



Thù Hien, Refat, Sophie

### Findest du es wichtig, wählen zu gehen?

**Ahmet:** Ja, ich finde es wichtig, wählen zu gehen, weil ich etwas bewegen möchte.

**Beatrix:** Ja, das finde ich auf jeden Fall wichtig, denn wenn ich es nicht tun würde, hätte ich niemals die Chance etwas zu verändern.

**Katharina:** Ja, wenn ich wählen dürfte, würde ich auch gehen. Es ist wichtig dafür zu arbeiten, etwas zu ändern, wenn man die Möglichkeit dazu hat.

### Wenn du etwas am Schulsystem ändern könntest, was wäre das?

**Refat:** Ich würde längere Pausen einführen.

**Julius:** Wenn ich etwas am Schulsystem ändern könnte, würde ich G8 abschaffen.

**Chris:** Ich finde das Schulsystem an sich nicht schlecht, allerdings sollten die Klassen kleiner werden.

### Was möchtest du später für einen Beruf haben?

**Belma:** Ich möchte Floristin werden, weil mir diese Arbeit gefällt.

**Refat:** Ich würde gerne Flugzeugmechaniker werden.

**Isabel:** Ich weiß nicht genau, was ich arbeiten werde. Ich möchte auf jeden Fall etwas mit Menschen machen.

### Wie soll deine Zukunftsfamilie aussehen?

**Alexandra:** Ich möchte gern heiraten und ein Kind kriegen.

**Max W.:** Ich möchte gerne mit Frau und Kindern in einem eigenen Haus wohnen.

**Jana G.:** Ich möchte gerne einen Mann und Kinder und einen Hund haben.

### Welche drei Dinge möchtest du in deinem Leben machen?

**Ahmet:** Ich möchte gerne meinen Führerschein machen, fliegen und sonst habe ich eigentlich alles.

**Chris:** Ich möchte einen Fallschirmsprung machen, Afrika bereisen und eine Wanderung in den Bergen unternehmen.

**Lucas:** Ich würde gern einen Baum pflanzen, ein Kind zeugen und ein Haus bauen.

### Was sollte deine Generation ander machen als die vorherige?

**Belma:** Ich finde Hilfsbereitschaft sollte wieder wichtiger werden.

**Isabel:** Die Umwelt muss besser geschützt werden, wir sollten weniger konservativ sein und uns für Homosexuelle einsetzen.

### Wo möchtest du später leben?

**Ademi:** Ich würde gerne in Brasilien leben.

**Tim:** Ich möchte gerne in die USA ziehen.

**Julius:** Ich würde auch später am liebsten im Münsterland leben.



Die Gruppe vor Schillergymnasium

### Die Befragten:

Ahmet, 15 (jahren alt)  
 Alexandra, 15  
 Belma, 15  
 Ademi Ibo, 15  
 Merjmn, 16  
 Mohammed, 17  
 Refat, 15  
 Alexander, 15  
 Anna, 14  
 Beatrix, 15  
 Carl, 14  
 Chris, 15  
 Gerrit, 15  
 Isabel, 15  
 Jana G., 14  
 Jana S., 14  
 Jonas, 15  
 Julius, 15  
 Katharina, 14  
 Lennart, 15  
 Lucas, 15  
 Max S., 14  
 Max W., 15  
 Philipp, 15  
 Sophie, 15  
 Thū Hien, 15  
 Tim, 15

# UPPENBERGSCHULE

Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und soziale und emotionale Entwicklung – Kompetenzzentrum



Schillergymnasium



Amt für  **Kinder,  
Jugendliche  
und Familien**

Mit Unterstützung von :



Service für Entwicklungsinitiativen

Herausgeber:  
The Global Experience e.V.  
Agathastraße 54  
48167 Münster

Gestaltung:  
Aga Lesz

Druck:  
Flyeralarm GmbH,  
Würzburg